

Emmala und Huberto: Wolkenfernsehen



Eine sigikid-Vorlesegeschichte

Schäfchen Emmala steht auf der grünen Wiese hinter dem Möhrenfeld und schaut angestrengt nach oben. Sie könnte ja auch nach vorne schauen, oder nach links, oder nach rechts oder nach hinten. Aber das macht Emmala heute nicht. Heute wird nach oben geguckt.

Da kommt ein Hase mit grünem Halstuch vorbegehüpft. Es ist Huberto, Emmalas bester Freund.

„Hallo Emmala!“, ruft er.

„Hallo Huberto“, antwortet Emmala, ohne aufzuhören, zum Himmel zu gucken.

„Was machst du da?“, fragt Huberto.

„Ich mache nicht. Ich bin.“

Huberto denkt kurz nach. Dann stellt er fest: „Ich bin auch.“

Und nach einer Weile fügt er hinzu: „Du, Emmala, wollen wir gemeinsam binnen?“

Emmala nickt. Und dann müssen beide kichern.

Weißt du, warum sie lachen?

Das Wort binnen gibt es gar nicht. Das hat sich Huberto gerade ausgedacht. Er erfindet gerne neue Wörter. Wenn man ein neues Wort erfindet, dann ist es genauso, wie wenn man eine neue Sache erfindet. Eine neue Sache in Wort-form.

Emmala gefällt die Idee, mit ihrem besten Freund zusammen zu binnen. Das kann man auch tun, während man weiterhin nach oben guckt.

„Emmala, warum schaust du denn dauernd nach oben?“, fragt Huberto.

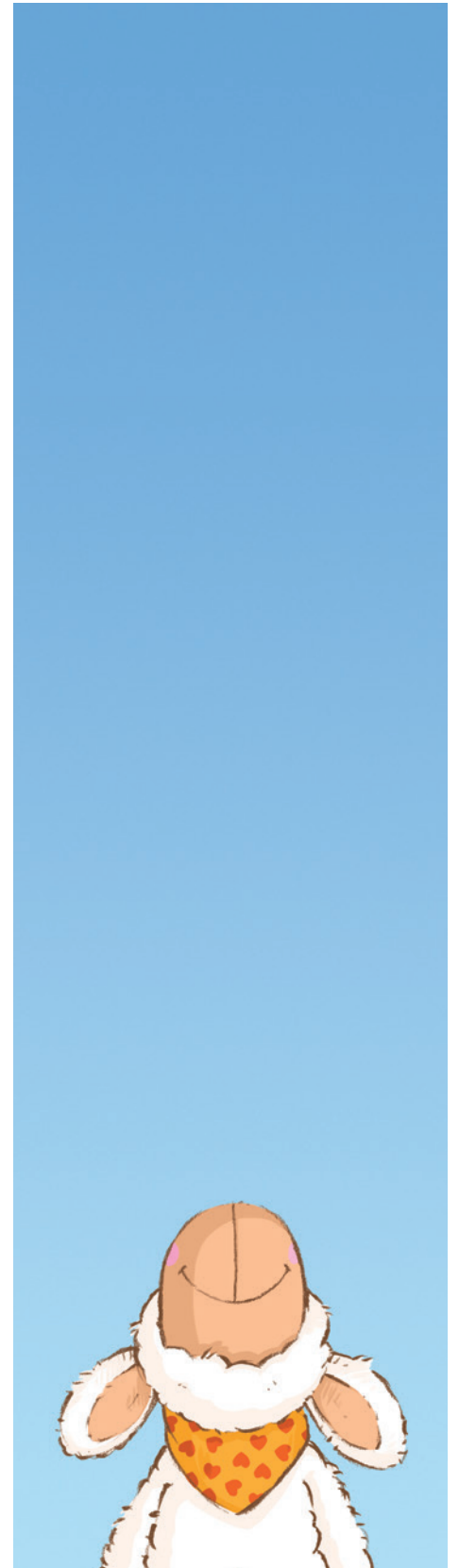
„Ich schaue nicht nach oben“, antwortet Emmala. „Ich schaue fern“.

Huberto guckt hoch.

Huberto sieht nur ein paar weiße Wolken und viel blauen Himmel. Wo soll denn hier ein Fernseher sein?

„Was meinst du?“, fragt er. „Hier ist gar kein Fernseher.“

Emmala lächelt geheimnisvoll: „Ich schaue Wolkenfernsehen. Das ist so schön! Willst du mitgucken?“, fragt sie.



Das will Huberto gerne tun.

Denn wenn man gemeinsam binnt, dann kann man auch gemeinsam wolkenfernsehen.

„Wie geht das?“, fragt er.

Emmala erklärt es ihrem Freund: „Man guckt sich die Wolken an und überlegt, nach was eine Wolke aussieht. Schau mal, die Wolke dort hinten sieht aus wie eine Blume.“

„Stimmt!“, ruft Huberto. „Und die Wolke da drüben sieht aus wie Zuckerwatte!“

„Oh lecker!“, ruft Emmala. „Und dreh dich mal um, hinter dir, die kleine Wolke hat die Form von einem Herz“.

„Ja!“, staunt Huberto: „Ein Wolkenherz! Vielleicht will sie mir sagen, dass der Himmel mich liebhat?“

Emmala nickt: „Bestimmt! Und schau, da drüben, die Wolke sieht aus wie ein dickes Nilpferd!“

Huberto lächelt: „Ja, stimmt. Ein Nilpferd mit Namen Franz-Friedrich“

„Oder das Nilpferd heißt Clothilde-Kitzeline-Witzine“

Da müssen beide lachen.

Wolkenfernsehen macht richtig viel Spaß.



„Schau mal“, ruft Huberto „Da oben ist eine Wolke, die sieht aus wie ein kuschliges Schaf! So wie du!“

Emmala nickt ernst. „Die Wolke sieht aus wie ein Schaf. Da hast du Recht. Aber sie heißt nicht so.“

„Nein?“, fragt Huberto.

Emmala erklärt es ihm: „Ein Schaf ist ja nicht scharf. Ein Schaf ist süß. Ich finde, die Wolke sieht aus wie ein Süß!“

Huberto stimmt zu: „Ja. So wie du. Du bist auch vielmehr ein Süß als ein Schaf.“

„Und du“, ruft Emmala: „Du bist vielmehr ein Hüpf als ein Hase.“

Huberto kichert. Aber als Hase kann er vielmehr als nur Hüpfen. Er kann auch Purzelbäume machen.

„Ich glaub, ich bin ein Purzelhüpf“, stellt Huberto fest.

Und wieder fangen beide an zu lachen.





Den ganzen Nachmittag verbringen Emmala und Huberto damit, gemeinsam zu blicken, sich die Wolken anzuschauen und neue Wörter zu erfinden. Sie nennen den Schmetterling Flatterflügel. Und die Vögel am Himmel nennen sie Windreiter und Lufttänzer. Das Gänseblümchen nennen sie „*Kleine weiße Wiesensonne*“. Und die Pusteblume heißt jetzt Flausche-Bausche-Bällchen. Die Katze vom Möhrenbauer, die an ihnen vorbeiläuft, nennen sie Miauzinchen. Und den Regenwurm, der mal kurz aus der Erde guckt, nennen sie...



Hm, ja, wie nennen sie ihn wohl? Fällt dir ein neues Wort für Regenwurm ein? Ein richtig schönes, besonderes Wort, das den kleinen Regenwurm glücklich machen würde?

Emmala und Huberto wollen dir grade verraten, wie sie den Regenwurm nennen, da werden sie nach Hause gerufen. Es ist Zeit zum Abendessen. Huberto muss zurück in seine Hasenhöhle, und Emmala zu ihrer Schafherde.

„*Tschüss, Emmala*“, ruft Huberto. „*Es war schön, mit dir zu blicken!*“

Emmala lacht. „*Ja, das fand ich auch. Tschüss, Purzelhüpf Huberto!*“

